VIRTUS · PATRIA · LIBERTAS

DER AMICITIANER

Nr. 233 • Mai 2023 • 111. Jahrgang • Alt-Amicitia Solothurn

NS Autoersatzteile AG

Inhaltsverzeichnis

Einladung zur AH-Versammlung	S. 04
Die Seite des Präsidenten	S. 06
Aus der Aktivitas-Taskforce	S. 07
Weihnachtsball	S. 08
Aus Gauen und Kreisen	S. 09
In memoriam	S. 22
Gratias ago!	S. 22
Personelles	S. 24
Aus dem Archiv	S. 29
Adressen	S. 30
Agenda	S. 32

Editorial

Wenn die Veilchen blühen und die Lerchen singen, wenn der Maiensonne junges Glühen beginnt, triebweckend in die Erde zu dringen, dann ist dies des Daseins schönste Feier und soll nie zu Ende gehen.
Getreu dem Motto dieser famosen Cantus-Zeilen schauen auch wir Amicitianer stets mit viel Euphorie und Freude auf kommende Anlässe wie die AH-Versammlung oder den Verbindungstag. Aber auch der Retrospektive wissen wir Rotbemützte ausreichend Wichtigkeit einzuräumen. In den Reporten zu studentischen Versammlungen und Treiben seit letztem Herbst wird mitunter das Ausleben von gemeinsamen Vorlieben im blau-weiss-roten Kreise dokumentiert, andere Autoren jedoch wissen bedauerlicherweise nicht nur Erfreuliches zu vermelden. Wie diese Stolpersteine überwunden werden sollen, scheint jedoch sämtlichen Beteiligten klar zu sein: Mit grosser Hingabe im Sinne des Ehrenamtes soll verhindert werden, dass Gras beginnt zu wachsen über unser aller geliebtes Couleur. Stattdessen mögen die blau-weiss-roten Bierzipfel wieder in den erquickten Blüten der Renaissance liegen.

Reichlich Vergnügen bei vorliegender Lektüre
wünscht mit frühlingshaften Farbengrüssen

Marc Schneeberger ᵛ/₀ Casanova

Einladung zur AH-Versammlung

112. AH-Versammlung

Samstag, 17. Juni 2023
Hotel Bad Bubendorf, zu Gast im Gau Basel

Programm

12.00h	Abfahrt Reisecar in Solothurn
	Ort: Niklaus-Konrad-Str. vor EBZ (ehemals Oetterli Kaffee)
12.25h	Abfahrt Reisecar in Oensingen, Ort: Hauptbahnhof
13.00h	Empfang und Apéro im Hotel *Bad Bubendorf*
	(www.badbubendorf.ch)
14:00h	112. AH-Versammlung
16:00h	Imbiss und Umtrunk
19.00h	Abfahrt Reisecar nach Oensingen – Solothurn
20:00h	Kneip im Wengia-Keller

✂----------

An-/Abmeldungen bitte bis 03. Juni 2023 an Matthias Schmid v/o Ikarus, Sonnhaldenstrasse 14, 4573 Lohn-Ammannsegg oder 079 688 23 56 oder matthias.schmid@solnet.ch oder via www.amicitia-solodorensis.ch.

Die Kosten für den Reisecar betragen CHF 25 pro Person.

Name & Cerevis: _____

Ich nehme an den folgenden Programmpunkten teil

(bitte alles Zutreffende ankreuzen ☒):

☐ Car ab Solothurn

☐ 112. AH-Versammlung

☐ Ich muss mich leider für den gesamten Anlass abmelden.

☐ Car ab Oensingen

☐ Begrüssungsbier vor AH-Versammlung

☐ Imbiss und Umtrunk nach AH-Versammlung

☐ Vegetarier

Der Vorstand freut sich auf zahlreiches Erscheinen!

✂----------

Juni-Stamm

Freitag, 02. Juni 2023

Ab 18.30h

Zur Einstimmung auf den Sommer trifft sich der gesellige Amicitianer bei Brezeln & Bier. Der Stamm beginnt um 18.30h in der Öufi-Brauerei Solothurn (www.oeufi-bier.ch).

Anmeldungen bitte bis 26. Mai an Ikarus, s. GV-Anmeldung oben.

Die Seite des Präsidenten

Liebe Couleurbrüder

«Same same but different». Dieser vor allem im Thailand weit verbreitete Ausdruck ist wohl die treffendste Zusammenfassung der Ereignisse des letzten Halbjahres. Im gewohnten Rahmen konnten wir unsere Anlässe durchführen, im bekannten Rahmen sind unsere aktuellen Herausforderungen.
Anfang Dezember fand wiederum der Weihnachtsball in der Krone Solothurn statt. Leider war dieser Ball nicht sonderlich gut besucht. Nach der Baisse der Vorjahre auf Grund Corona haben wir mit mehr Teilnehmenden gerechnet. An der Organisation, am Essen und am Ambiente lag es sicher nicht. Es war ein sehr schöner und stimmungsvoller Abend. Schade, konnten nicht mehr Amicitianer und Ihre Damen diesen Anlass geniessen. Das Gute ist: am Samstag 2. Dezember 2023 gibt es die nächste Möglichkeit für einen Ballbesuch.
Daneben gibt es auch in den kommenden Monaten einige Anlässe, um dem Verbindungsleben zu frönen. Am 17. Juni führt uns die diesjährige GV in die Region Basel. Hangar und seine Mannen des Gaus haben bereits ein unterhaltsames Programm zusammengestellt. Die Anreise ist mit einem organisierten Bus möglich. Dann findet im September wieder der Verbindungstag der Solothurner Farbentragenden statt. Dies ist auch sicher ein Anlass, welcher nicht verpasst werden sollte.
Unsere grössten Herausforderungen sind die bereits Bekannten: keine Aktivitas, die Lokalsituation und die zum Teil spärlich besuchten Anlässe. Eines vorweg: die Lage ist ernst. Wenn wir es in der kommenden Zeit nicht schaffen, diese akuten Herausforderungen zu meistern, so wird es eng um unsere Verbindung.
Wir sind seit Längerem daran, mit viel Kreativität und Arbeit, Neuinteressenten für unsere Verbindung zu begeistern. Informationsanlässe an der Kanti wurden durchgeführt und auch entsprechende Anlässe für potenzielle Neumitglieder organisiert. Ohne bestehende Aktivitas gestaltet sich dies aber äusserst schwierig, wenn nicht gar unmöglich. Der Weg führt wohl über Bekannte resp. Söhne von Amicitianern, welche den Grundstein für eine neue Aktivitas legen könnten.
Wie bereits in meinem letzten Bericht erwähnt, leben wir seit letztem Sommer faktisch auf der Gasse, wurde doch der Mietvertrag unseres Verbindungslokals seitens der Bürgergemeinde gekündigt. Ohne eigenes Lokal ist die Organisation eines jeden Anlasses aufwändiger und schwieriger. Auch fehlt so unsere Heimat in Solothurn. Die eingesetzte Taskforce hat bereits erste Objekte identifiziert und ich hoffe, dass hierzu an der GV mehr gesagt werden kann.
Leider werden wie eingangs erwähnt die traditionellen Anlässe immer spärlicher besucht. Ich verstehe, dass ein Teil sicherlich auf den Corona-Effekt zurückzuführen ist («zu Hause ist es doch am schönsten») und uns auch die Demographie hier zu schaffen macht. Ich versuche, viele Anlässe zu besuchen und bin jeweils stets mit einem Lachen im Gesicht nach Hause gegangen. Also: Anlässe rot im Kalender eintragen und am besten gleich noch einen oder zwei Kollegen mitnehmen.

Vivat-Crescat-Floreat

Herzlich, Euer
Reto Allemann v/o Vasco AH-X

Aus der Aktivitas-Taskforce

Semesterbericht des Aktivitasbeauftragten

Liebe Amicitianer

Die Situation um neue Mitglieder der Aktivitas hat sich seit meinem letzten Bericht leider nicht verändert. Trotzdem gehen unsere Bemühungen weiter. Anfang Mai werden wir die Amicitia an der Solothurner Vereinsmesse vorstellen. Ausserdem sind wir derzeit daran, ein attraktives Semesterprogramm zu erarbeiten. Das Ziel ist es, den Neuinteressenten spannende und gesellige Aktivitäten zu ermöglichen. Einige Anlässe sind bereits in Planung, unter anderem ein Kegelabend sowie der Go-Kart-GP. Einladungen zu den Anlässen und das Semesterprogramm werden wir so bald wie möglich über die diversen Kanäle bekanntgeben. Das Programm wird auch in unserem Schaukasten an der Kantonsschule ausgehängt sowie in den sozialen Netzwerken verbreitet, um die Schüler darauf aufmerksam zu machen. Ich hoffe, bekannte und auch ein paar neue Gesichter an den künftigen Anlässen begrüssen zu dürfen.

Mit Blau-Weiss-Roten Farbengrüssen
Gian-Marco Huber ᵛ/₀ Brätsch

Weihnachtsball

Liebe Farbenbrüder
Am dritten Dezember des letzten Jahres haben wir uns wiederum im Ballsaal des «La Couronne» in Solothurn mit unseren Liebsten versammelt, um gemeinsam den Weihnachtsball zu feiern. Die Masken konnten wir getrost zuhause lassen und uns wieder zu Gesprächen und einem Glas Solothurner Bürgerwein im Foyer treffen. Die runden Tische erwarteten uns schon in voller Pracht für ein gelungenes Menu der «Couronne»-Küchencrew. Von der Solothurner Weinsuppe, über das perfekt gebratene Roastbeef, bis zum Eclair waren die Gänge allesamt ein wunderbarer Genuss, welcher durch reichlich genutzte Tanzpausen eingerahmt wurde. Leider mussten wir ein Tief an Besuchern verzeichnen, sodass lediglich 17 Rotbemützte mit Partnerinnen anwesend waren, welche (wie zu lesen ist) trotzdem einen schönen Abend zusammen verbracht haben und sich dieses Jahr wieder auf mehr Teilnehmer freuen werden.

Mit hochachtungsvollen Farbengrüssen
Philippe Hinzer ʸ/₀ Slava

Einladung Weihnachtsball 2023

Werte Farbenbrüder, der Weihnachtsball findet dieses Jahr am 02.12.2023 statt.
Seid eingeladen, mit dem Ballkomitee einen Abend mit Tanz, Speis und Trank im Ballsaal des «La Couronne» zu verbringen. Wir hoffen, dich mit deiner Liebsten auf dem Tanzparkett oder bei einem Gläschen Wein zu treffen.
Natürlich wird uns wieder ein vorzügliches Menu erwarten.

****

Datum: 02. Dezember 2023
Ort: Hotel La Couronne in Solothurn
Eintritt: 100 SFr. pro Person

****

Die Anmeldung findet über unsere Homepage statt.
Dort findet ihr einen Link unter dem Event «Weihnachtsball»,
dieser wird im August aufgeschaltet.
Bitte beachtet, dass die Bezahlung des Eintritts dieses Jahr nach
Möglichkeiten bereits im Vorfeld zu leisten ist:
Postkonto 45-724-5 oder mittels E-Banking auf
IBAN CH03 0900 0000 4500 0724 5
lautend auf Alt Amicitia Solothurn, 4500 Solothurn

****

Wir freuen uns, alte und neue Gesichter am Ball begrüssen zu dürfen.
Im Namen des Ballkomitees:
Philippe Hinzer ʸ/₀ Slava

Aus Gauen und Kreisen

Gau Basel

Vom Gau Basel gab es im letzten Amicitianer Trauriges zu lesen: zwei aktive Stammteilnehmer mussten wir für immer ziehen lassen. Sherlock und Stüpf haben eine grosse Lücke hinterlassen. Legendär und unübertrefflich waren jeweils die Berichte von Stüpf an dieser Stelle.

Vom vergangenen Jahr gibt es aber auch Erfreulicheres zu berichten. Ich versuche es im Bewusstsein, Stüpf in keiner Weise das Wasser reichen zu können. Eigentlich verstecke ich mich lieber hinter der Kamera und versuche so, spezielle Momente festzuhalten. Bilder sollen in diesem Sinn auch einige Glanzlichter aus 2022 beleuchten.

Anfang Juli treffen wir uns bei Puma und seiner Herzensdame Yvonne in St. Pantaleon, einer der abgelegensten Orte des Kantons SO.

Bei durstigem Sommerwetter verbringen wir einen äusserst angeregten Nachmittag auf Pumas Anwesen. Dank Yvonne und ihrem am Grill wirkenden Schwiegersohn erlebten wir auch kulinarische Höhenflüge.

Im Schwarzbubenland darf selbstverständlich auch «Gebranntes» nicht fehlen. Shorty und Tape wissen dies zu schätzen.

Trotz der Abgeschiedenheit bringt uns der ÖV auch zu vorgerückter Stunde wieder zuverlässig in den mehr oder weniger städtischen Trubel zurück.

Im Oktober beehrte uns Contra am Stamm in der Fischerstube. Mit seinem «Willkommen! Bienvenue! Welcome! Fremder… im Cabaret..» machte er allseits auf seine Anwesenheit aufmerksam.

Ein weiteres Highlight war unser Chlausenstamm. In der Fischerstube wurden wir von einer reich geschmückten Tafel empfangen. Hangars Sandra hat uns damit grossartig überrascht.

Trotz der Einbrecher bei unserem Gaufürsten, die unter anderem unsere gut gefüllte «Windelsau» plünderten, durften wir unser Chlausenmenü geniessen, wie z.Bsp. das wohl in der Corona beliebteste «Läberli mit Rösti».

So beschliessen wir ein äusserst bewegtes Gau-Jahr.
Text und Bilder: *Andreas Wyss ⁄ Boa*

Kreis Bern

Der Samichlausstamm vom 7. Dezember 2022, einer der etwas anderen Art

Eigentlich beginnt alles gäng wie gäng und wie seit Jahrzehnten: Mitte November Vorbesprechung des Samichlausstammes und Bestellung der Hamme mit Härdöpfusalat in der Wäbere. Einladung an die Couleurbrüder. Entgegennahme der Anmeldungen, für unsere Verhältnisse ein schönes Grüppchen: **Balzo, Contra, Flink Nemo, Romeo, Rosso, Schlich, Schlürf** und **Sprütz** tragen sich ein.
Doch unverhofft kommt oft und davon lasst mich nun berichten:
Kapitel 1
Es ist der 6. Dezember am Samichlaustag und es geht gegen Abend zu. Bei mir klingelt das Telefon und am anderen Ende meldet sich ein Herr

Ch. M.[1] in akzentfreiem Baselditsch. Und er erzählt eine ganz wunderliche Geschichte.

*„Ich bin Mitglied der freischlagenden Universitätsverbindung **Jurassia Basilensis** und amte in ihrem AH-Vorstand als xx.*

*Mein Cerevis ist **Magnum**. Unsere Farben sind blau-weiss-rot und das Couleur ist rot. Kürzlich meldet sich aus der **Helvetia Basilensis** einer meiner besten Freunde bei mir und teilt mir mit, dass er bei Ebay (!) ein getragenes, rotes Couleur erstanden habe. Das müsse doch einem Farbenbruder der Jurassia gehört haben! Mein Freund und ich sind der gleichen Meinung: Ein getragenes Couleur gehört nicht in einen Onlineshop mit Auktionen und Verkäufen, das ist unehrenhaft für den Träger und die Verbindung!*

*Sobald ich es in den Händen halte, stelle ich fest, dass es nicht aus unserer Verbindung stammen kann. Es hat einem **Mokka** gehört und einen solchen gibt und gab es bei uns nicht.*

*Jetzt beginnt unsere Detektivarbeit. Zusammen mit meinem AHx durchsuchen wir alle uns zur Verfügung stehenden Quellen. Und wir werden fündig: **Amicitia Solodorensis**, blau-weiss-rot, das ist sie!*

*Wir haben eure Homepage angeschaut und ich habe festgestellt, dass der **Kreis Bern** morgen im Zunfthaus zu Webern seinen Samichlausstamm feiert. Ich arbeite periodisch in Bern und bin morgen da. Ich bringe euch das Couleur gerade vorbei!“*

Ich: „Wart, ich schaue rasch in unserem Adressenverzeichnis nach. Jawohl, wir hatten einen Mokka, er ist im 2016 verstorben. Also ist es tatsächlich ein Amicitia-Couleur! Wir freuen uns natürlich auf deinen Besuch. Ich heisse dich jetzt schon willkommen! Wir sind allerdings nur eine Mittelschulverbindung!“

Magnum: „Papperlapapp! Verbindung ist Verbindung und wir halten zusammen! Also dann bis morgen Abend!“

Kapitel 2

Rasch halte ich noch kurz Rücksprache mit unserem **Schlürf**. Der ist ja im Gau Basel so gut zu Hause wie bei uns im Kreis Bern. Er erinnert sich zwar auch nicht an einen Mokka, aber er ist genau wie ich gespannt auf den für uns ganz speziellen Gast.

Der Abend unseres Stammes bricht an. Ich bin extra früh in der Wäbere, aber **Magnum** ist schon da. Er ist mir sofort sympathisch! Nach und nach finden sich auch die übrigen unserer Brüder ein und zuletzt sind wir unser 10.

Der Gast, er trägt seine Farben und hat das Couleur von **Mokka** mitgebracht, wird gebührend willkommen geheissen und er trinkt sich in unsere Runde ein. Der Stamm wird mit „Hier sind wir versammelt“ eröffnet.

Magnum stellt seine Verbindung vor: Sie wurde 1889 gegründet und pflegt bis heute ein traditionelles, commentmässiges Studentenleben mit einem wöchentlichen, gut besuchten Commers, bei welchem die Farben getragen werden.

Für die Übergabe des Couleurs von **Mokka** stellt sich **Magnum** einen würdigen Rahmen vor. Wir möchten ihm und seiner Verbindung doch einen Vorschlag machen, bittet er.

Ein überaus vergnüglicher Abend vergeht wie im Flug. Am Schluss verabschiedet man sich mit dem Wunsch, dass sich ein freundschaftlicher Kontakt zwischen unseren Verbindungen ergeben möge.

Magnum nimmt das Couleur im Hinblick auf die Übergabe wieder mit.

Wie es weiter geht? Das erfahrt ihr im nächsten Amicitianer.

Affaire a suivre!

Hannes Gasser ⁷/₀ Schlich

[1] Name im Kreis Bärn bekannt

Pleco Plenis Coloribus GmbH
Couleurartikel & Uniformmützen
www.pleco.ch

Zipfelgravuren:
Bier-, Wein-, Sektzipfel, Zipfelhalter, Bandknopf, etc.

Studentenmützen:
Tellermützen, Tonne, Biedermeier

Paradeausrüstungen:
Paradeflaus, Hosen, Rapier, Schärpen, Stulpen, Stiefel, Handschuhe

Bänder:
Burschen-, Fuxen-, Wein- und Sektbänder,
handbestickte Bänder mit Laub/vulgo, Vaterlandstickerei

**Tübinger Kugelseidel, Kleber, Wäppchen, Pins, Nadeln,
Schweizer Commersbuch, usw.**

Lustgartenstr. 3, 9000 St. Gallen, Tel. 071 / 278 99 77, info@pleco.ch

Gau Olten

Chlausehock

Das isch früecher no chli andersch gsy“, warf JET in die Runde, als er nach einer 70 km langen Fahrt auf der verstopften A1 mit 15 Minuten Verspätung im Buchihüsli der Bazillenzunft eintraf. „Jaja, früecher isch s mängisch chli andersch gsy, früecher, ja, i bsinne mi,“ sang schon Markus Traber, ein Berner Troubadour. Und wenn sich nicht am Vortag vor dem diesjährigen Chlausehock des Gaus Olten der 50. Todestag von Mani Matter gejährt hätte, wäre ich wohl nicht auf die Idee gekommen, den Bericht damit zu umrahmen. JET meinte natürlich etwas anderes, als er diese Bemerkung machte. Früher, ja, früher im Chübu, dem Ort der legendären Hochblüte des Oltner Chlausehocks, blieb kein Stuhl leer. JET hätte sich in eine Ecke verdrücken müssen. Heute aber gibt es Stühle im Überfluss. Nicht etwa, weil die Bazillen Stühle sammeln. Vielmehr, weil die Rotbemützten nur 13 Stühle besetzen konnten. So gross, oder vielmehr so klein, ist die Runde geworden.

Das tat der Stimmung kaum Abbruch. Getreu dem spontan entstandenen Motto „Früecher isch alls no chli andersch gsy“, gestaltete sich der Abend illuster, facettenreich, mit Diskussionen und mit viel Gesang. In gewohnter Manier, in Verse geschmiedet, eröffnete FLITZ den Abend. Der Herbscht isch scho bald verby. S‘ isch Zyt; der ONO ladet y, Zum Samichlaus der alten Knaben, Um sich bi Wytz und Scherz zu laben, Am ne Schluck, Bier oder Wy. Hamme, Härdöpfusalat sy ou derbi. Sein Hinweis auf vier spendende Jubilare liess die Mägen knurren und die Geldbeutel in der Gesässtasche verschwinden.

MUCK, YAMA, FLITZ und CORNA traten als runde oder halbrunde Geburtstagskinder auf oder wurden, wie im Falle von CORNA als Hundertsemestriger, heuer schon zum wiederholten Mal gemolken. Für Essen und Trinken war gesorgt. Dafür erntet ONO ante cibum den verdienten Dank. *Hier sind wir versammelt ….* FALK und/oder KLANG stimmten an, übten sich sogleich in Mehrstimmigkeit „Klein-Arion“ - mit viel Luft nach oben. Konnten wir früher den Handstand drücken, verlegen wir uns heute auf das, was noch geht; singen eben.

Schinken und Härdöpfelsalat mundeten, der Wein floss in die Kehlen, die nach fleissigem Singen auszutrocknen drohten. Einige verlegten sich aufs Biertrinken, getreu dem Spruch: Auch Wasser wird zum edlen Tropfen, mischt man es mit Malz und Hopfen. Die obligaten Verslibrünzler und Produktionskünstler blieben diesmal stumm und vertrösteten aufs nächste Jahr. ONO sprang in die Bresche und führte einen Wettbewerb durch, bei dem FALK nach einer alles entscheidenden Schätzfrage gegen YAMA den Bänzensieg feiern konnte. Hier einige der schwierigeren Aufgaben zur allgemeinen Horizonterweiterung:

Was ist ein KASUAR?	- ein berittener Krieger - ein seltener Edelstein - ein Laufvogel - eine Kopfbedeckung

Was ist ein OTHOLIT?	- ein astrologisches Winkelmessinstrument - ein Steinchen im Gleichgewichtsorgan des Ohres - eine Gletscherablagerung
Was ist eine MONILIA?	- ein endemisches Insekt auf Madagaskar - ein einstimmiger Gesang aus dem Balkan - ein Schlauchpilz - eine australische Blütenpflanze
Welch Ortschaft befindet sich im SAFIENTAL?	- Tenna - Vella - Ladir
Was ist der LIMBUS?	- Grenzwert im oberen Bereich - die Vorhölle - ein Ring mit Gradeinteilung an Winkelmessgeräten

Die richtigen Antworten werden an der nächsten GV in Basel auf Anfrage bekannt gemacht. Ohne vorgegebenes Abendprogramm bot sich den Rotbemützten die Gelegenheit, aus dem Nähkistchen zu plaudern, aus ihrer Aktivzeit (der schönsten Zeit in der Kosthütte und am Stamm). Ein wenig Wehmut mischte sich dann in die Runde ein, als die Frage „Wie lange noch? Wie lange noch wird es den Gau Olten noch geben?“, buchstäblich auf den Tisch zu liegen kam. Sauber sezierte Voten von SCHLETZ, von ALPHA und von ANDEREN über das Freizeitverhalten der jüngeren Generation brachten wenig Neues zutage. Der Individualist regiert. Mitgliedschaften in Vereinen mit Rechten und Pflichten sind nicht gefragt. So ist auch Amiceter-Nachwuchs weit und breit nirgends in Sicht. Und die meisten von uns bewegen sich gegen 80, wenige Ausnahmen gibt es noch. Schliesslich musste ein Kant aus der Depression helfen: *Trinke nie ein Glas zu wenig* und männiglich hielt sich an den Auftrag. „Das isch früecher ou scho so gsy“. Weil wir auch nicht mehr die Jüngsten sind, längst vernünftig wurden, und sich etliche auf den ÖV verliessen (EX hätte beinahe eine Zusatzschlaufe in Richtung Lostorf/-Stüsslingen erwischt), lichteten sich die Reihen früh. „Früecher isch das no chli andersch gsy“. Unentwegte gab es aber auch. Diese „beteten“ den Kant rauf und runter und manch Einer staunte nicht schlecht, dass er Mitte der dritten Strophe *den Graf von Rüdesheim* immer noch auswendig konnte. FALK und KLANG stimmten unbeirrt ein Lied nach dem andern an und konnten dank ihrer Mehrstimmigkeitsversuchen einige Titel fast bis zur Unkenntlichkeit verfälschen. Schön wars trotzdem, laut auf jeden Fall. *O alte Burschenherrlichkeit* durfte nicht fehlen, einer Tradition gehorchend. Ob es früecher auch so war, weiss ich nicht mehr. Im Gau Olten geht keiner nach Hause, ohne dass er dem Freund die Hand gereicht hat, das Glas hoch gehoben, angestossen und die alte Treue beschworen ist. Als gegen Mitternacht die letzten gingen, war alles aufgeräumt, der Boden gereinigt, alle zufrieden.
„Früecher isch s nit vöu andersch gsy“.
Text und Bilder: *Max Affolter ᵛ/₀ KLANG*

P.S. Mein Schwager hat sich vor vielen Jahren aus der Alt-Amicitia verabschiedet. Heute gäbe er etwas darum, noch dazu zu gehören; der Philister. Vielleicht könnte er, zusammen mit andern Abtrünnigen, den Gau wiederbeleben. Holen wir sie zurück? So hätten wir heute Abend den Schlüssel zum Überleben vielleicht doch noch gefunden.
Vivat – crescat – floreat.

Gau Solothurn

Chlausenjass 2023

Der alljährliche Chlausenjass konnte dieses Jahr nicht wie üblich in unserem Keller stattfinden, da dieser am Allerheiligenwochenende geräumt wurde. Am Freitag dem 11.11.22 kehrten deshalb 13 Rotbemützte und ein Gast durstig und hungrig ins Restaurant Commerce ein. Nach dem klassischen Speis (Wienerli, Senf und Brot) begann man um 20:00 Uhr im oberen Säli mit dem Jassen. Gespielt wurde an drei verschiedenen Tischen, je Runde mussten zwei Teilnehmer pausieren. Nach meinem erfolgreichen Einstand am Chlausenjass 2021, bei dem ich an meinem allerersten Jassturnier überhaupt noch im oberen Mittelfeld der Rangliste landete, konnte ich dieses «Erfolgserlebnis» heuer nicht wiederholen. Abgeschlagen auf dem letzten Platz kam mir deshalb die Ehre zu, diesen Bericht zu verfassen. An dieser Stelle gratuliere ich dem Sieger: *Markus Lüthi v/o Odie*, der den Chlausenjass 2022 mit 2'930 Punkten gewinnen konnte.

Auf das Podest gereicht hat es zudem *Benno Flury v/o Goliath* mit 2'875 Punkten und *Daniel Steinmann v/o Trist* mit 2'755 Punkten. Nebst einem Schinken von über 5 kg Gewicht durfte *Odie* somit auch den Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Einen Haken gibt es aber noch: Zu Beginn des Abends wies *Trist*, der Sieger des Vorjahres, nämlich darauf hin, dass es auf der Plakette des Wanderpokals nur noch Platz für einen Namen hatte. Somit wird *Odie* am Chlausenjass 2023 als Titelverteidiger einen neuen Wanderpokal mitbringen müssen (zu wessen Lasten dieser schlussendlich beschafft werden muss, wird noch zu entscheiden sein). Insgesamt war es ein würdiges Jass-Turnier und ein gelungener Abend unter Farbenbrüdern, den einige anschliessend im Chutz ausklingen liessen. An dieser Stelle danke ich unserem Gaufürsten *Oliver Gilomen v/o Crypto* für die wie gewohnt gute Organisation und die Beschaffung der Fleischpreise.

Ein weiteres Jassturnier fand am 6. Januar 2023 statt, nämlich der 6-Farbenjass. Ich konnte da eine überschaubare Schar von 6 Amicitianer antreffen. Dieses Jahr erreichten wir den dritten Rang in der Verbindungswertung. Es wäre schön, könnte auch mal wieder ein Rotbemützter den Jasszipfel gewinnen.

Mit BWR-Grüssen

Riccardo Sturzo v/o Saxo (Bilder & Text)

Metzgete

Wie immer in einem neuen Jahr, stand auch 2023 am letzten Januarfreitag als erster Gauanlass die Metzgete im Rössli in Biberist auf dem Programm. Ein weiteres Mal konnte ich fast nicht genug kriegen. Sauerkraut, Brägu, Bratwürste, Hörnli, Rösti, Koteletten, Blut- und Leberwürste, Bier, Wein und Schnaps. Wenn man einmal durch war, gerade nochmals in der umgekehrten Reihenfolge. Speziell nur, dass sich der eine oder andere nach einem abschliessenden Coupe Nessurode ein wenig überfressen fühlte. Schlecht hingegen ist es sicher niemandem geworden. Von der Weinbeere im Schnaps bis zum zirka A4-Blatt grossen Kotelett hat der Rössli-Küchenchef wieder allerbeste Werbung für seine Metzgete gemacht. Ja, sogar bei der Farbenwahl der Tischsets und Servietten hat man in diesem Jahr im Service darauf geachtet, dass man auf diejenigen der Wengia verzichtet. Alles in allem war es ein weiteres Mal ein sehr gelungener, lustiger und kurzweiliger Abend. Deshalb freue ich mich bereits jetzt auf die nächste Metzgete am 26. Januar 2024 an gleicher Wirkungsstätte. Aber da ich nicht so lange warten will, werde ich mir bis dann sicher vorher bereits ein- oder zweimal an einem letzten Wochenende des Monats den Bauch vollschlagen. Abgesehen vom Juli und vielleicht August, gibt es in diesem Restaurant monatlich eine Metzgete.

Oliver Gilomen v/o Crypto

ToscanaSquisita

Toscanische Spezialitäten: Chianti Classico Weine (DOCG Gallo Nero); Grappa, Vin Santo; Prosciutto, Salami, Käse, Pasta; Sughi, Olivenöl, Reis, Kaffee und vieles mehr. Direkt-Import von unseren Produzenten; viele Bio-Produkte

Enoteca: toscanische Antipasto-Buffets, Tavolata und Abendessen auf Voranmeldung; Weindegustationen

Catering: Apérobuffets und Abendessen bis 35 Personen

Events: Für Sie inszenierte, toscanische Themenabende mit kulinarisch-oenologischen und historischen Geschichten; Jeger's Belétage oder Museum Blumenstein

ToscanaSquisita, Michael Baumgartner v/o Cis, Weissensteinstrasse 11, 4500 Solothurn; toscanasquisita.ch – facebook.com/toscanasquisita – Instagram: toscanasquisita

Die Betonschönberechner.

Bern | Biberist | Grenchen | Oensingen

bsb+

BSB + Partner
Ingenieure und Planer

www.bsb-partner.ch

Klangvoll.

Wenn es ums Geld geht, spielt bei uns die Musik. Mit tiefen Gebühren, attraktiven Hypotheken und Pauschaltarifen für Börsengeschäfte.

Für mehr Informationen oder ein persönliches Gespräch finden Sie uns an der Hauptgasse 49 in Solothurn

Alles zu unseren Angeboten und Leistungen finden Sie zudem auf www.migrosbank.ch.

MIGROSBANK

Rechnen Sie mit uns.

In memoriam

Wir nehmen Abschied von unseren AHAH

Lehmann Georg v/o Kipp	aktiv 1961	† 16.12.2022
Remund Hansueli v/o Kongo	aktiv 1962	† 02.01.2023
Bleuel Camille v/o Grock	aktiv 1963	† 14.01.2023
Moll Hugo v/o Rubes	aktiv 1950	† 05.02.2023
Jäggi Max v/o Zahm	aktiv 1940	† 20.02.2023
Sägesser Hans v/o Hopsa	aktiv 1938	† 21.03.2023
Stammbach Kurt v/o Höck	aktiv 1952	† 23.03.2023

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.
Alt-Amicitia Solothurn

Gratias ago!

Seit dem letzten Amicitianer hat folgender Couleurbruder eine Spende an die Alt-Amicitia Solothurn ausgerichtet. Im Namen des Vorstandes und der Alt-Amicitia dem edlen Spender ein herzliches Dankeschön!

Markus Lanz v/o Hatori

Vivat Cresceat Floreat!
Frank Schneider v/o Macho AH-XX

«DIE GAW
ZEIGT SICH
GERN AN
IHRER SEITE»

www.ga-weissenstein.ch

SO NAHELIEGEND
UNSER ENGAGEMENT FÜR DIE REGION

gaw
Internet | Telefonie | Digital TV

Personelles

Nachruf: Hans Sägesser v/o Hopsa
(Artikel in der «Solothurner Zeitung» vom 30.03.23)

«Er hätte auch Schneepflüge in der Sahara verkaufen können»: Von-Roll-Legende Hans Sägesser ist gestorben

Er hatte ein feines Gespür für Menschen, bescherte der Von Roll schier unglaubliche Geschäftsabschlüsse und engagierte sich unermüdlich für das Dorf. Mit Hans Sägesser (1921–2023) verliert Oensingen eine grosse Persönlichkeit.

Kuno Blaser 30.03.2023, 05.00 Uhr

Hans Sägesser mit seiner eleganten Dächlikappe. Bild: zvg

Wer war eigentlich damals der elegante Herr, der fast täglich hinter der Neu-Bechburg eilenden Schrittes seine Wege zog, dessen Alter schwer zu erraten war, dessen Dächlikappe einen Hauch von Eleganz versprühte und dessen Erscheinung von einem Stil geprägt war, der erahnen liess, dass da nicht ein Irgendwer unterwegs war? Solches mussten sich Zugezogene in Oensingen gefragt haben.

Hans Sägesser während seines solchen Ganges im Schlosswald in ein Gespräch verwickeln zu wollen, war schier aussichtslos. Der für sein Alter erstaunlich leichtfüssige Mann setzte nämlich Prioritäten, wie er es im Leben immer gehalten hatte. In diesem Moment war es seine Fitness, die er bewahren wollte. An dieser feilt man bekanntlich nicht stehend beim Schwatzen.

Ein Flair für den Umgang mit Menschen

Hans Sägesser hatte ein feines Gespür für Menschen und er vergass bei Gesprächen nicht, einen guten Schuss Humor einzubringen. Dieses Gespür half ihm bei seinen vielseitigen Tätigkeiten, die er ausübte. Vielleicht hatte er das Flair für den Umgang mit Menschen von seiner Mutter geerbt, die als Wirtin im Restaurant Traube in Oensingen den Puls des Geschehens im Dorf am runden Tisch fühlen konnte, wenn getratscht, verhandelt und gestritten wurde.

Ohne diese Gabe hätte Hans Sägesser wohl nicht erfolgreich 15 Jahre als Gemeinderat, als Präsident der Schützengesellschaft, der Schlosskommission und als Mitarbeiter weiterer Kommissionen und Ämter wirken können. Und, dass er als einsatzvoller Fussballer in jungen Jahren auch Bälle für Oensingen trat, wissen nur noch wenige.

Im Alter von 93 Jahren nahm Hans Sägesser als ältester Fahrer an der internationalen Rallye Raid Suisse-Paris teil. Bild: zvg

Hans Sägesser wurde 1921 geboren und wuchs in Oensingen auf. Nach der Handelsschule in Solothurn arbeitete er zuerst von 1948 bis 1955 in der Heizungsabteilung der Von Roll in der Klus. Anschliessend übernahm er am Hauptsitz in Gerlafingen die Organisation des Aussendienstes, wo er 40 Aussendienstbeschäftigte betreute. Dort begann er ein Beziehungsnetz aufzubauen, von dem die Firma beim Einholen von Aufträgen profitierte. Im Einklang mit seinem unbändigen Einsatz kamen schier unglaubliche Geschäftsabschlüsse zustande.

Von Roll wurde sein Leben

Hans Sägesser war der Mann, der dank seinen aussergewöhnlichen und bisweilen unkonventionellen Verkäuferfähigkeiten einen wesentlichen Beitrag zu den über Jahrzehnte guten Gewinnzahlen der Von Roll beisteuerte. Stockte ein Geschäft wegen einer hauseigenen fehlenden Unterschrift, tätigte er es auch mal auf seinen Namen, um es zu sichern. Hans Sägesser übte seinen Job mit Herzblut aus, so, als ob die Firma ihm gehören würde. So wurde Von Roll sein Leben. Dort kannte er wie kein Zweiter deren vielfältige Produktionspalette.

Ein wichtiges Standbein der Firma Von Roll war einst der Bau von Bergbahnen. Die Drehrestaurants Alallin und Schilthorn verdanken ihr Dasein in dieser Form «made by Von Roll like Hans Sägesser». Eine Reise nach New York nutzte er, um dort gleich noch rostfreie Schrauben zu verkaufen. Alles brachte er weltweit an den Mann. Der pensionierte Maschinenmechaniker Hans Born aus Balsthal meinte: «Von ihm sagte man, er hätte auch Schneepflüge in der Sahara verkaufen können.»

Tatsächlich verkauft hat Hans Sägesser kurios anmutend die legendären Guss-Schachtdeckel der Von Roll nach Saudi-Arabien, fünfzig in Gerlafingen gebaute Lastwagenanhänger gelangten unter seinem persönlichen Begleitschutz ebenfalls dorthin.

Ein selbstkritischer Blick auf sein Lebenswerk

Hans Sägesser wurde 1986 pensioniert. 15 Jahre darüber hinaus durfte die Von Roll noch von seinem Erfahrungsschatz profitieren und sein Beziehungsnetz nutzen. An Samstagen arbeitete er in seinem dortigen Büro weiter für die Von Roll. Er tat es gerne, weil er sich nur schwer mit seiner Pensionierung abfand. Daneben gründete er die Gemeinschaft der «Alt-Von-Rollianer». Mit ihnen eröffnete Hans Sägesser ein firmeninternes Museum in Choindez, um dort seine gesammelten Unterlagen, Teile und alten historischen Gussstücke einzulagern.

Vor wenigen Jahren am Mittagstisch im Restaurant Kreuz Oensingen erlebte man einen betagten Mann, der sein Werk getan hatte und mit erstaunlicher Gelassenheit selbstkritisch darauf zurückschaute. Nicht nur einmal meinte er beim Erzählen: «Do hani Seich gmacht!» Diese beiläufig angebrachte Selbstkritik machte Hans Sägesser sympathisch und glaubhaft.

Zum Niedergang der Von Roll Klus meinte er schon fast sich selbst schützend, dass es allen gleich erging: Die Grossen der einst erfolgreichen Schweizer Industrie seien schliesslich allesamt zusammen mit der Von Roll untergegangen. Hans Sägesser war einer aus den guten alten Zeiten. Einer, der mit seinem Erfahrungsschatz die Neuzeit durchschauen konnte. Man erlebte ihn mit dieser Aura als interessanten Gesprächspartner, bei dem man besser zuhören, als selber sprechen sollte. In Oensingen dankt man ihm für sein Lebenswerk und für das, was er geleistet hat.
Es ist viel.

Ausstellung im Landesmuseum Zürich
mit Karl Schärer v/o Agil († 01.03.2021)
(Artikel im «Magazin SCHWEIZERISCHES NATIONALMUSEUM 03/22»)

Karl & Myrtha

Bis in die 1960er-Jahre war eine Ehe zwischen Menschen verschiedener Konfessionen verpönt oder gar undenkbar. Eine Ausnahme ist die Geschichte von Myrtha Liechti und Karl Schärer.

Myrtha und Karl Schärer und ihre beiden Kinder Esther und André (1969).

Die Familien der Verliebten, die beide aus dem damals ländlichen Oensingen (SO) stammen und in der gleichen Strasse aufwachsen,
sind sich gut gesinnt, aber Karl Schärer ist protestantisch und Myrtha Liechti katholisch! Nach dem Studium am Polytechnikum Zürich zieht der junge Ingenieur
nach Genf, um Französisch zu lernen und im Ingenieurbüro Pingeon erste berufliche Erfahrungen zu sammeln.
Fernab vom familiären Druck kommt seine Freundin Myrtha ein Jahr später nach, um im Genfer «Grand Passage» ihren Beruf als Schneiderin auszuüben.
Sie leben getrennt,
aber 1959 trotzen sie den Konventionen und heiraten
in der protestantischen Kapelle St-Léger, um eine
Familie zu gründen.
Die nunmehr verheiratete Myrtha möchte weiterhin arbeiten, aber gemäss dem seit 1912 gültigen schweizerischen Zivilgesetzbuch
benötigen Frauen
das Einverständnis ihres Ehegatten,
um einer Erwerbstätigkeit nachgehen zu können. Damals wird vom Mann erwartet, allein für den Lebensunterhalt der Familie sorgen zu können. Das ist möglich, weil als
Folge des Wirtschaftsbooms der 1950er-Jahre die Männer genug verdienen, um den Haushalt und die Kinderbetreuung der Frau überlassen zu können.
Karl gibt sein Einverständnis, dass seine Frau in der Firma «Les Epinettes» in Genf arbeitet. Nach einigen Monaten gelangen
sie jedoch zur Ansicht, dass diese Arbeit unterbezahlt ist, und entscheiden gemeinsam, Myrtha solle zu Hause bleiben und sich um die beiden Kinder Esther und André kümmern.
Aufgrund der damals herrschenden medizinischen
Lehrmeinung gelten für
Männer und Frauen seit der Aufklärung unterschiedliche Rollen, wobei die Frauen den Männern untergeordnet sind. Der Handlungsspielraum der Frau beschränkt sich auf die Privatsphäre: Sie muss ihrem Ehemann zur Seite stehen und den Haushalt
führen. Diese Vorstellung bleibt intakt bis zur 68er-Bewegung, als vor allem die Institution der Ehe und die Rolle der Frau zunehmend in Frage gestellt werden.
In der neuen Dauerausstellung «Was ist die Schweiz?» sind zwei Kleidungsstücke von Myrtha
und Karl Schärer zu sehen.
1945 trugen die beiden auf dem Ball der Studentenverbindung Amicitia Solodorensis (SO) das von Myrtha angefertigte Ballkleid und die Studentenmütze von Karl. Die Kleidungsstücke stehen für das Schicksal von zwei jungen Menschen, die mit den damaligen gesellschaftlichen Konventionen brachen, um als Vorläufer der Bewegung vom Mai 1968 ihre Liebe voll auszuleben.

Ballkleid von
Myrtha Liechti, 1945.

Was ist die Schweiz?
Die Ausstellung hinterfragt Schweizer Gründermythen und Klischees und stellt sie dem
gelebten Alltag der Bevölkerung vom 18. Jahrhundert bis heute gegenüber.

Dauerausstellung

Aus dem Archiv

Bericht der Aktivitas im Amicitianer Nr. 181 (Mai 1997)

BURSCHENAUFGABEN & BURSCHIFIZIERUNGSKNEIPE VOM 30/11/96

Es geschah am 30/11/96. Es war ein grauer, kalter, ungemütlicher Herbsttag, also genau das richtige Wetter für die praktischen Burschenprüfungen. Wir trafen uns um 13:00 im 'Tiger' und wärmten uns mit Gerstensaft auf. Die letzten Vorbereitungen wurden getroffen: Gastro hängte sich den falschen „Fidel Castro-Bart" um, Hangar zwängte sich in seine engen Aerobic-Kleider und Macho stopfte sich Handschuhe in sein hautenges Minirock-Kleid, um seinen Busen zum Ausdruck zu bringen, wurde von einer der Serviertöchter geschminkt und bekam noch eine zünftige Portion von ihrem süssen Parfum auf sein Decoltée gespritzt.

Endlich ging's los. Wir marschierten Richtung Märetplatz, und vorallem Macho und Gastro wurden ganz schön schräg angeschaut. Dort angekommen, war Aerobic angesagt. Hangar hatte den Auftrag, den Passanten gratis eine Aerobic-Lektion anzubieten. Er tanzte den Leuten hinterher, rief ihnen nach, bis seine Stimme versagte und machte den Passanten Uebungen vor; Hangar gab einfach alles! Obwohl das Solothurner Volk nicht sehr sportbegeistert war, hat sich die Mühe gelohnt, denn er hat die Prüfung mit Applaus bestanden.

Als nächster war Macho an der Reihe. Er musste sich in ein hautenges Minikleid mit Netzstrümpfen zwängen. Um seinen Vorbau zu betonen, stopfte er sich Handschuhe dorthin, wo eigentlich der Busen sein sollte. Der Erotik willen stecke er seine behaarten Beine in schwarze Netzstrümpfe. Die blonde Perücke auf seinem Haupt rundete das Bild einer hübschen, erotischen Frau ab. Machos (oder Machas) Auftrag war es jetzt, sich einige reife Männer zu suchen und mit ihnen einen Walzer zu tanzen So hübsch Macho aber auch war, wurde kaum einer scharf auf ihn. Nach langem Bemühen gelang es ihm jedoch, einen Mann zu überzeugen, mit ihm zu tanzen. Auch diese Attraktion ist ihm gut gelungen.

Als letzter Kandidat war Gastro an der Reihe. Er musste eine Pro-Kommunismus-Rede halten. Mit Tarnkleidung, Kommunistenstern, Mütze und „Fidel Gastro-Bart" stand er auf dem Brunnen und rief: „VIVA LA REVOLUTION!!!". Seine Rede war gut vorbereitet und die Flugblätter schienen glaubwürdig. So ist es ihm wahrscheinlich gelungen, einige Solothurner zum Kommunismus zu bewegen. So hat auch Gastro seine Prüfung bestanden.

Am Abend konnte dann die Kneipe steigen. Wir trafen uns um 19:00 zur Kantenstunde im Sternenkeller, wo dann auch die Kneipe stattfand. Im Laufe des Abends wurden dann die drei Kandidaten burschifiziert, erhielten also ihre Burschenbänder, und soffen sich mit einem Ganzen in die Burschen-Corona ein. Auch fanden die Chargenübergaben statt, und die vor der Matur stehenden Burschen liessen die Inaktivierung über sich ergehen.

Zu einem späteren Zeitpunkt zelebrierten wir dann einen Hochstamm, an dem wir sicher eine Stunde das „Bösi" gespielt haben. Es war ein sehr spassiger Abend, und mit Sicherheit ein gelungener Burschifizierungstag.

Jascha Linz v/o Flotto VOT

Adressen

AH-Vorstand

AH-Präsident
Reto Allemann v/o Vasco
Bahnhofstrasse 40
4571 Lüterkofen
079 231 55 69
vasco@solnet.ch

AH-Aktuar
Beat Wyler v/o Span
Alte Bernstrasse 48
4573 Lohn-Ammannsegg
079 693 25 35
span@amicitia-solodorensis.ch

AH-Chefredaktor
Beiträge für den Amicitianer
Marc Schneeberger v/o Casanova
Lerchenweg 8
4533 Riedholz
079 192 90 35
casanova@amicitia-solodorensis.ch

AH-Mentor
Adrian Rieder v/o Pogo
Hintermattweg 3
4543 Deitingen
032 622 34 05
pogo@amicitia-solodorensis.ch

Aktivitas-Beauftragter
Gian-Marco Huber v/o Brätsch
Hauptstrasse 2
4578 Bibern
076 424 80 87
hubi2899@gmail.com

AH-Kassier
Frank Schneider v/o Macho
Weingartenstrasse 22
4524 Günsberg
079 927 29 11
frank.schneider77@gmx.ch

AH-Archivar
Philippe Hinzer v/o Slava
Baselstrasse 23
4533 Riedholz
032 622 27 10
079 765 08 05
philippe.hinzer@gmx.ch

Adressenverwalter
Nachricht bei Todesfall/Adressmutation
Peter Lehmann v/o Revox
Fluracker 15
3065 Bolligen
031 921 55 85
079 301 50 25
revox@amicitia-solodorensis.ch

AH-Organisator
Matthias Schmid v/o Ikarus
Sonnhaldenstrasse 14
4573 Lohn-Ammannsegg
032 677 01 64
079 688 23 56
ikarus@amicitia-solodorensis.ch

Gaue und Kreise

Gau Solothurn
Lokalverwalter
Oliver Gilomen v/o Crypto
Allmendstrasse 6c
4500 Solothurn
079 744 15 24
oliver.gilomen@postfinance.ch

Einmal pro Quartal ab 18.30 Uhr *Saison-Stamm* in der 11i-Brauerei zu Solothurn. (Siehe auch Webseite)
Ansprechpartner:
Matthias Schmid v/o Ikarus

Regio-Stamm
Jeden ersten Dienstag im Monat ab 17.30 Uhr abwechselnd in den Rest. Roter Turm, Commerce und Kreuzen (detailliertes Programm auf der Website) zu Solothurn für alle Amicitianer, die im Grossraum Solothurn wohnen.
Ansprechpartner:
Heinz Furrer v/o Set (079 331 88 70)
hemafu@gawnet.ch

Gau Olten
Kurt Widmer v/o Ono
Paul-Brandt-Strasse 31
4600 Olten
062 296 32 76
k.s.widmer@gmx.ch
Jeweils am ersten Donnerstag im Monat ab 17.30 Uhr Stamm im Restaurant CARBONARA beim Bahnhof Ost in Olten.

Kreis Bern
Hannes Gasser v/o Schlich
Schulhausstrasse 2
3052 Zollikofen
031 829 06 91
hannes.gasser@scons.ch
Stamm im Zunfthaus zu Webern in Bern.

Gau Basel
Michael Schwaller v/o Hangar
Thiersteinerrain 147
4059 Basel
079 233 84 88
hangar@amicitia-solodorensis.ch
Jeweils am ersten Dienstag im Monat ab 18 Uhr Gaustamm im Restaurant Fischerstube an der Rheingasse 45 in Basel.

Gau Zürich
Dr. Georg Hafner v/o Buur
Rigistrasse 61a
8006 Zürich
044 364 11 77
g.hafner@swissonline.ch
Am zweiten Dienstag im Monat ab 18 Uhr Gaustamm im Restaurant Zeughauskeller am Paradeplatz. Interessierte melden sich bei Buur und erhalten so das aktuelle Programm. Termine weiterer Anlässe werden jeweils mittels Rundschreiben bekannt gegeben.

Kreis Luzern
Hans-P. Rindlisbacher v/o Trapp
Bergstrasse 5
6010 Kriens
041 320 39 65
hpeter.rindlisbacher@gmx.ch
Interessierte melden sich bei Trapp und erhalten das Programm.

Agenda

Datum:	Veranstaltung:	Ort:
20.05.2023	HSV-Cup	Kantonsschule, Solothurn
26.05.2023	6-Farben Kantenfest	Roter Turm, Solothurn
02.06.2023	Juni-Stamm	11i Brauerei, Solothurn
17.06.2023	AH-Versammlung	Bad Bubendorf, Basel
26.08.2023	Pouletfrass (Familienanlass)	Waldhaus, Riedholz
09.09.2023	8. Solothurner Verbindungstag	Kanti und Stadt, Solothurn
02.12.2023	Weihnachtsball	La Couronne, Solothurn

12. HSV-Cup vom 20. Mai 2023

Hast Du, lieber Amicitianer, Lust darauf, wieder einmal die Fussballschuhe zu schnüren oder aber auch nur mit einem Bier zuzuschauen, wie sich Couleuriker um ein Leder streiten? Dann ist der HSV-Cup genau das Richtige für Dich!

Ort: Auf dem heiligen Rasen der Kantonsschule Solothurn

Beginn Spiele: 13:00 Uhr

Beginn Finalspiel: ca. 16:30 Uhr

Das Team der Amicitia zählt auf Deine Unterstützung!

Impressum Nr. 233 / Mai 2023
Vereinsmagazin der Studentenverbindung Amicitia Solodorensis
Erscheint zweimal jährlich, Gesamtauflage: 400
Redaktion, Gestaltung und Inseratenannahme: Marc Schneeberger v/o Casanova
Hrsg.: Amicitia Solodorensis, www.amicitia-solodorensis.ch
Postkonto: 45-724-5
Druck: Schneider AG, 3014 Bern

6-Farben Kantenfest

Aufgrund der durchwegs positiven Resonanz und ausserordentlich hoher Teilnehmerzahl hat das OK beschlossen, das 6-Farben Kantenfest nach der Zwangspause wieder durchzuführen.

Datum:	**Freitag, 26. Mai 2023**
Ort:	**Restaurant Roter Turm, Saal im 1. Stock**
	Hauptgasse 42, 4500 Solothurn
Besammlung:	**ab 17.30 Uhr (Essen fakultativ im Restaurant Roter Turm)**
Beginn:	**19.30 Uhr**

Die Getränke sind auch dieses Jahr wieder durch die Solothurner Verbindungen offeriert.

Das Kantenfest wird in zwei Teilen stattfinden:

1. Teil: Von 19.30 bis ca. 21.30 Uhr singen wir Kanten gemäss Programm
Leitung: Mario Ursprung v/o Schlepp.

2. Teil: Ab 21.45 Uhr sind Wunschkanten angesagt.

Details sind auf der Webseite www.kantenfest.ch ersichtlich.
Wichtig: Das Kantenfest ist keine Singstunde, vielmehr ist gemütliches Beisammensein und das Treffen zwischen Jung und Alt angesagt.

Anmeldung auf: www.kantenfest.ch/anmeldung

Wir freuen uns auf Eure Anmeldung.
Mit besten Farbengrüssen

Daniel Ritschard v/o Quart (Wengia)
Reto Bähler v/o Stinger (Ruppigonia)
Mario Ursprung v/o Schlepp (Arion, Pianist)
Walter Rüefli v/o Lenco (Arion)
Emanuel Weibel v/o Ramses (Palatia)
Lisa Brandl v/o Bavaria (Adrasteia)
Markus Bähler v/o Disu (Amicitia)

8. Solothurner Verbindungstag

Liebe Farbentragende

Dieses Jahr findet der 8. Solothurner Verbindungstag statt.

Unter dem turnusgemässen Vorsitz der Adrasteia Solodorensis hat ein motiviertes Organisationskomitee zusammengefunden.
Dieses würde sich sehr freuen, möglichst viele Couleurikerinnen und Couleuriker am

09. September 2023

in Solothurn begrüssen zu dürfen. Der Verbindungstag bietet alle 5 Jahre die Möglichkeit, verbindungsübergreifend Freundschaften aufleben zu lassen und etwas in Nostalgie zu schwelgen.

Anmeldung & Informationen:

Weitere Details zum 8. Verbindungstag findet ihr auf www.verbindungstag.ch.
Ab jetzt könnt Ihr Euch hier den Platz sichern: www.verbindungstag.ch/anmeldung.

Mit besten Farbengrüssen

Das Organisationskomitee zum 8. Solothurner Verbindungstag

RESTAURANT ZUR POST

Tradition – Genuss - Gemütlichkeit

Familie Hinzer 4533 Riedholz 032 622 27 10

www.restaurantzurpost.ch

Mittwoch und Donnerstag Ruhetage

IMMOWENGI

30 JAHRE

Qualität mit Beständigkeit

wir bewirtschaften...
wir bewerten...
wir verkaufen...

SVIT

Immowengi AG
Hans Huber-Strasse 38 | Postfach | 4502 Solothurn
Tel. 032 626 50 40 | info@immowengi.ch | www.immowengi.ch